

Klinikkurs LWS/Becken/Hüftgelenke

Die FBL Functional Kinetics befähigt Physiotherapeuten, das Bewegungsverhalten des Menschen zu beobachten, detailliert zu beschreiben und mit Hilfe von geeigneten Maßnahmen zu verändern. Das Konzept bietet dem Therapeuten eine Vielzahl von Tools wie:

- Beobachtbare Kriterien zur Beschreibung von Haltung und Bewegung
- Beobachtbare Kriterien zur Untersuchung von Alltagsaktivitäten
- Manipulativ-didaktische Techniken (hubfreie Mobilisation, widerlagernde Mobilisation, Mobilisierende Massage), der Patient wird von Anfang an aktiv miteinbezogen und nicht „nur“ behandelt, das Konzept geht von hands-on zu hands-off.
- Therapeutische Übungen mit und ohne Ball, ein unendlicher Fundus für die tägliche Arbeit in der Rehabilitation und Prävention. Die Funktion einzelner Körperabschnitte wird im Hinblick auf die Bedürfnisse im Alltag trainiert, bei der Wahl der Übung steht die Alltagsrelevanz im Vordergrund.
- In vielen Übungen wird das Lernziel reaktiv erreicht und der Transfer in ein ökonomisches Bewegungsverhalten wird geprägt.
- Die Übungen sind nicht nur ein Behandlungs- sondern auch ein Testinstrument für den Therapeuten, um Fortschritte beurteilen zu können.
- Ein Analysenkonzept für Übungen, das jedem Therapeuten ermöglicht, Übungen zu konzipieren und anzupassen. Es gibt keine Übungsschemata, sondern die Übungen werden individuell eingesetzt und angepasst.
- Analytisches Denken, das dem Therapeuten hilft, verschiedene therapeutische Techniken sinnvoll zu kombinieren und einzusetzen.

Seminarinhalt:

- Die klinische Relevanz patho-funktioneller Wirkungsmechanismen
- Das Erkennen und Begründen kausaler Zusammenhänge
- Problemorientiertes Anwenden der Behandlungstechniken und therapeutischer Übungen
- Beurteilen der Wirksamkeit der durchgeführten Behandlung mittels direkt überprüfbarer Parameter
- Untersuchung: Physische Untersuchung und Funktionsanalyse im Hinblick auf die LWSBecken-Hüftgelenk-Region
- Interpretation der Befunde anhand konkreter Fallbeispiele
- Behandlung:
 - Themenspezifisch und topographisch
 - angepasste Behandlungstechniken und therapeutische Übungen
 - Klinisches Denken und Vorgehen bei o.g. Problematik